

gesetzlich verankertes Vernichtungsverbot notwendig, wobei Verstöße auch sanktioniert werden müssten, wie Lisa Panhuber von Greenpeace Österreich sagt. Zudem müssten Initiativen und Berufsgruppen, die zum Ziel haben, Produkte wiederzuverwenden, mehr gefördert werden.

Eine Studie des Instituts für Ökologie und Politik zeigt übrigens, dass bei Textilien bis zu 20% und bei Elektroartikeln bis zu 10% der Rücksendungen entsorgt werden. Greenpeace rechnete die Menge für Österreich hoch. Demnach sind im Jahr 2020 1,31 Millionen Pakete mit Textilien und rund 120.000 Pakete mit Elektroartikeln vernichtet worden. Nachgefragt bei Unito berichtet der Versandhändler, dass retournierte Ware lediglich „im Promillebereich“ vernichtet würde. Modehändler Zalando hat auf die Greenpeace-Nachfrage gar nicht erst reagiert.

STOPP!

„Das schmutzige Geschäft mit zerstörten Retouren und Lagerbeständen muss gestoppt werden. Um ein T-Shirt oder einen Fernseher herzustellen, werden Unmengen an Ressourcen verbraucht und klimaschädliches CO₂, u.a. für den Transport, in die



Von Greenpeace erstellte Foto- und Filmaufnahmen der „Destroy-Stationen“ im Amazon Logistiklager in Winsen zeigen, wie die Ressourcenverschwendung bei Amazon organisiert ist.

Luft geblasen“, sagt Lisa Panhuber. Viola Wohlgemuth ergänzt: „Es wird allein auf schnellen Umsatz gesetzt. Der Platz im Regal scheint wertvoller als das Produkt darin. Doch all diese Produkte werden mit endlichen Ressourcen unter hohem Energieaufwand produziert und dann zum Teil sogar noch um die halbe Welt zu uns transportiert. In Zeiten der Klimakrise ist es nicht nur unmoralisch, sondern schlicht nicht mehr akzeptabel, vollkommen gebrauchsfähige, neue Produkte zu zerstören.“

„STIMMT SO NICHT“

Amazon will die Vorwürfe bzw. das Bild vom skrupellosen Aushängeschild der

Wegwerfgesellschaft übrigens so nicht stehen lassen und sagte im Interview mit dem *Handelsblatt*, dass Amazon selbst grundsätzlich versuche, so viel wie möglich der retournierten Ware wieder in den Verkauf zu bringen – entweder als Neu- oder B-Ware. Im Prinzip würden nur Dinge entsorgt, die aus Gründen der Hygiene oder der Produkthaftpflicht nicht mehr verkauft werden dürfen. Woher dann die Berge mit systematisch zerstörter Ware stammen, beantwortet Amazon mit einem Verweis auf den Handel. Der Großteil der vernichtenden Waren würde von den Marketplace-Partnern stammen, während die Vernichtungsquote von Amazon selbst nur im Promillebereich liege ... ■



Innovativ in eine grüne Zukunft

Die Welt der Technik verändert sich tagtäglich. Neue Technologien erobern ständig den Markt, was heute „angesagt“ ist, ist morgen schon wieder ein alter Hut. Wir von ElectronicPartner sind jedoch immer am neuesten Stand!

Durch jahrelange Erfahrung, umfassende Marktbeobachtung und laufende Fortbildungen sorgt unser erfahrenes und geschultes Personal in der EP:Zentrale in Wiener Neudorf dafür, dass unsere Mitgliedsbetriebe immer das neueste und innovativste Sortiment in ihren Fachgeschäften anbieten können.

Immer im Vordergrund steht hierbei die Frage, welche Produkte aktuell gefragt und gut verkäuflich sind, und welche Neuerungen die Produkt-Highlights von morgen hervorbringen werden. Wir sorgen für eine innovative, grüne Zukunft!